

Vorlage, DS-Nr. 2023/0747

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion	09.11.2023			

Betreff: Beratung zu verschiedenen Formen des Betreuten Wohnens, bzw. Service-Wohnens
hier: Antrag der SPD Fraktion Troisdorf vom 25. August 2023

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: nein

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind

positiv negativ neutral.

Für das Vorhaben relevante Themengebiete	Auswirkungen		
	positiv	negativ	neutral
<input type="checkbox"/> Planungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Städtische Gebäude und Liegenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusätzliche Beratung im AKU notwendig

ja nein

Erläuterung: Siehe Sachdarstellung

Sachdarstellung:

Seit dem Inkrafttreten des Landespflegegesetzes zum 01.07.1996 nehmen die kreisangehörigen Städte und Gemeinden und der Rhein-Sieg-Kreis die Aufgabe der kommunalen trägerneutralen Pflegeberatung in Kooperation wahr. Nach einem

umfangreichen Neukonzeptionierungsprozess arbeitet die städtische Senioren- und Pflegeberatung seit dem 01.07.2022 nach den kreiseinheitlich geschaffenen Standards, die in der Konzeption der Senioren- und Pflegeberatung festgeschrieben worden sind.

Das Konzept hat zum Ziel eine zukunftssichere, wohnortnahe und fachkompetente Beratung für Senior*innen, Pflegebedürftige sowie ihre Angehörigen und sich präventiv erkundigende Bürger*innen bereitzustellen. Die Beratung erfolgt nach Zielgruppen differenziert und richtet sich an den individuellen Bedarfen aus. Ein wichtiger Aspekt besteht darin, dass die Beratung kostenlos und anbieterneutral erfolgt. Daher werden die Mitarbeiter*innen der städtischen Senioren- und Pflegeberatung den interessierten Senior*innen auch nur allgemeine Auskünfte zum Thema "Betreutes Wohnen" oder auch "Service-Wohnen" geben und keine Empfehlung aussprechen.

Die Kolleg*innen der städt. Senioren- und Pflegeberatung beraten im Rahmen ihrer täglichen Arbeit folgende unterschiedliche Zielgruppen:

Menschen mit häuslichem Pflegebedarf

Hier liegt der Fokus in der Beratung, um gezielt den längeren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen. Die Pflegeberatung hilft dabei, indem Ideen einer passenden, ambulanten Versorgungsmöglichkeit entwickelt, vorgeschlagen und ggf. auch angestoßen werden. Die Stadt Troisdorf bietet den Senior*innen zusätzlich das Angebot eines präventiven Hausbesuches an.

Pflegende Angehörige

Diese Personengruppe bildet eine tragende Säule bei der Versorgung von Menschen zuhause. Die Beratung erfolgt mit dem Ziel, einer individuellen Überforderung frühzeitig vorzubeugen und Risiken zu minimieren, so dass die Pflegeperson längerfristig als tragende Unterstützung in der Versorgung erhalten bleibt.

Senior*innen und Interessierte

Hier stellt die städtische Senioren- und Pflegeberatung verschiedene Informationen zur Verfügung, um frühzeitig informierte Entscheidungen treffen zu können und so einen verbesserten Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten bei altersbedingten Schwierigkeiten erhalten. Hier soll auch aktiv der Vereinsamung entgegengewirkt werden.

Die Begriffe "Betreutes Wohnen" oder auch "Service-Wohnen" genannt, sind nicht gesetzlich geschützt. Deshalb gibt es auch keine rechtlich verbindlichen Vorgaben, was diese Wohnalternativen konkret anbieten müssen. Die Angebote reichen von Wohnungen, die eng an ein Pflegeheim angegliedert sind, über seniorenrechtliche Wohnungen im normalen Wohnungsbau, die nur einen Hausmeisterdienst bieten, bis hin zu hotelähnlichen Immobilien mit Sauna und Wellness.

In Troisdorf sind 5 Senioreneinrichtungen ansässig, die unterschiedliche Angebote vorhalten. Die Informationen zu den Einrichtungen wurden aktuell angefragt und beinhalten den Wortlaut der übermittelten Rückmeldungen bzw. Informationen der jeweiligen Homepage.

GFO Zentrum Troisdorf Wohnen & Pflege, St. Franziskus

Diese Einrichtung verfügt über 11 seniorenrechtliche Wohnungen. Es handelt sich hierbei nicht um Betreutes Wohnen. Die Mieter der Wohnungen haben die Möglichkeit zusätzliche Service Leistungen dazu zu mieten. Hierbei sind aber keine pflegerischen Leistungen inbegriffen. Die Mieter müssen sich bei Pflegebedarf selbst um einen ambulanten Pflegedienst bemühen. Die zusätzlichen Service Leistungen sind Leistungen wie Hausmeisterservice, Getränkeservice, Reinigung der Wohnung, Wäscheservice und Ähnliches. Die Wohnungen haben einen Notruf der mit der Schwesternrufanlage der Einrichtung verbunden ist. Wenn der Notruf ausgelöst wird geht ein Verantwortlicher aus dem vollstationären Bereich in der Wohnung nach dem Wohlbefinden des Mieters schauen.

Die Wohnungen sind komplett belegt, die dazugehörige Warteliste ist sehr gut gefüllt. Die Mieter*innen haben bei Bedarf einer vollstationären Pflege nur dann die Möglichkeit den Bereich zu wechseln, wenn in dem passenden Bereich ein freies Zimmer zur Verfügung steht.

Alexianer Rhein-Sieg GmbH, Haus Elisabeth

Die Einrichtung bietet 19 Servicewohnungen in verschiedenen Größen zwischen 42 und 72m² an, die komplett belegt sind. Das Angebot beinhaltet folgende Leistungen:

- Hausmeisterdienste
- Fensterreinigung
- Allgemein Flächenreinigung
- Patienten Notruf
- Einkaufsservice (zu buchbar)
- Wohnungsreinigung (zu buchbar)
- Mittagstisch (zu buchbar)
- Unterstützung bei Arztgängen (zu buchbar)

Die Quote der Bewohner, welche in die Stationäre Pflege wechseln liegt bei 18%.

Alfred-Delp-Altenzentrum Troisdorf

Laut eigener Angaben bietet diese Einrichtung kein Betreutes Wohnen bzw. Service-Wohnen an.

Nobilis Seniorenresidenz (Informationen wurden der Homepage entnommen)

Das Betreute Wohnen umfasst 38 Appartements in Größen zwischen 22 und 46 m², die in ein bis zwei Zimmer aufgeteilt sind. Zu den inklusiven Leistungen zählen: Teilnahme am Aktivitätenprogramm des Sozialen Dienstes, Nutzung der Gemeinschaftsräume, Hausmeisterdienste, Ansprechpartner an der Rezeption, wöchentliche Reinigung des Appartements, Hausnotruf in Kooperation mit den Johannitern. Zusätzlich besteht die Möglichkeit am Gemeinschaftessen teilzunehmen. Im Betreuten Wohnen sind keine Pflegeleistungen durch das Pflegepersonal enthalten.

Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid (Informationen wurden der Homepage entnommen)

Hier wird kein Betreutes Wohnen bzw. Service-Wohnen angeboten.

Bei der Frage an wen sich Troisdorfer Senior*innen wenden können, wenn sie Fragen zu Betreuten-Wohnprojekten bzw. Service-Wohn-Projekten haben, ist die Antwort abhängig davon, um welche Zielgruppe es geht.

- 1) Geht es um Menschen, die einen Platz im Bereich des betreuten oder Service-Wohnens (d.h. es gibt neben dem Mietvertrag zusätzlich einen Betreuungsvertrag) oder einer sogenannten Pflege-WG suchen? Dann sind die kommunalen Pflegeberatungsstellen vor Ort die richtige Anlaufstelle. Bei Unsicherheiten und Fragen zum Angebot über die eigene Kommune hinaus steht die Koordinierungsstelle Alter und Pflege des Rhein-Sieg-Kreises für die Beratungsstellen als Ansprechpartner zur Verfügung.
- 2) Geht es um Menschen, die selbst ein gemeinschaftliches Wohnprojekt, eine Pflege- oder Senioren-WG gründen wollen, so können sich Ratsuchende an die Koordinierungsstelle Alter und Pflege des Rhein-Sieg-Kreises wenden. Eine ausgewiesene Anlaufstelle für innovative Wohnformen gibt es im Rhein-Sieg-Kreis nicht.

Es sei in diesem Zusammenhang auch auf die Informationsangebote zum Wohnen im Alter des Senior*innen- und Gesundheitsportals unter <https://www.rsk-seniorenportal.de/> sowie des Wohnprojektportals <https://www.wohnprojekte-portal.de/home/> bzw. für Köln, Bonn und Region auch des Portals <https://wohnportal-koeln-bonn.de/> verwiesen.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete